

Chor lässt die Farben „klingen“

„Frohsinn-Eintracht“ Laubuseschbach sorgt für ungewöhnliches Konzert

Weilmünster-Laubuseschbach (mb). Ein besonderes Erlebnis hat die Chor- und Musikgemeinschaft „Frohsinn-Eintracht“ Laubuseschbach ihren Gästen geboten: Unter dem Motto „Klangfarben“ haben die Organisatoren um Chorleiterin Nicole Ebel eine außergewöhnliche Konzert-Choreografie vorgestellt.

Die Verbindung von Kunst und Musik ist dabei sagenhaft gelungen: Bühne und Saal im Bürgerhaus „Alte Schule“ waren mit farbenprächtigen Gemälden von 26 Malschülern im Alter von drei bis 13 Jahren aus den Kursen der Kunstpädagogin (und Ortsvorsteherin) Linda Bausch geschmückt.

Und nach Farben war auch die Musikkonferenz ausgewählt. Dass die Conference abwechselnd von erwachsenen und jungen Sängerinnen und Sängern ausgeführt wurde, trug ebenfalls zum Gelingen des lockeren Musik-Erlebnis-Nachmittagskonzerts bei. Einfach wunderbar, was Nicole Ebel da mit dem Kinder- und Jugendchor, dem gemischten Chor und dem Chor „Choriumum“ sowie Kai Phillippis mit dem Schülerorchester als Hör- und Seh-Genuss darboten: „Klangfarben“ als neue Richtung in der Kinder- und Jugendarbeit.

„Rot ist die Liebe“, und die war beispielsweise mit einem großen Herz auf eine Leinwand gemalt, oder als knackige rote Kirsche dargestellt. Und der gemischte Chor widmete dem Thema die Lieder „Amor im Nachen“ und „Erlaube mir feins Mädchen“. „Die Störche haben rote Beine und einen roten Schnabel“, wussten die Kinder. Aber dass die auch die Kinder bringen sollen, sei doch „Quatsch, das glaubt doch heute keiner mehr“, erzählten zwei kleine Musikerinnen. Und auch wenn der Vater immer



Ehrungen in Laubuseschbach (von links): Alan Chambers, Reiner Heidl, Jutta Anskohl, Heinz Eichhorn, Heidrun Bördner, Heinz Heil, Irene Becker, Heinz Anderlitschka und Edmund Faust. (Fotos: Bach)

sagt: „Da brat’ mir einen Storch“, heißt das noch lange nicht, dass Störche gebraten werden.

Im Frühling wird alles grün – und weiter ging es im Programm mit der Farbe der Hoffnung. Beim Fußball-Rap der Kleinsten (auch die Wiese ist grün) wurde das Publikum flei-

sig mit eingebunden. Und der „kleine grüne Kaktus“ wurde vom Jugendchor gesungen (Meike Heidl spielte gekonnt die Gitarre zur Begleitung, bei anderen Stücken auch das Klavier), und der große Chor erfreute das Publikum mit dem Frühlingslied „Alle Wiesen sind grün“.

Wenn die Farbe Blau auf Taped kommt, dann fließen natürlich alle Brunnlein, was ebenfalls der gemischte Chor eindrucksvoll darbot. Wie auch in Gedanken an das Vergissmeinnicht das Lied „Weiß mir ein Blümlein blau“.

chester mit dem „Indian River“ und dem „Irish Dream“. Auf der Querflöte überraschte das Duo Antonia Klös und Johanna Paul mit „Bransle G-Dur“. Und einen außergewöhnlichen feinen Gesangsvortrag brachten Antonia Bausch, Maike Mai und Anna Maria Günther mit „Unfaithful“ von Rihanna dar.

Die Farbe Gelb wurde unter anderem mit dem „Hoch auf dem gelben Wagen“ oder dem japanischen Lied „Lied am Strand“ – beide gesungen vom gemischten Chor, gewürdigt.

Für ihre herausragenden Ideen lobte der Sängerkreisvorsitzende Edmund Faust die Chorleiterin Nicole Ebel, bevor er Ehrungen vornahm. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Heinz Eichhorn geehrt, für 40 Jahre Jutta Anskohl, Irene Becker, Heidrun Bördner, Heinz Heil, Helga Klapper, Marianne Gombel und Werner Möller ausgezeichnet. Und seit 25 Jahren gehören Alan Chambers, Sehnsucht nach fernen Ländern erweckte das Schüleror-

■ Dickes Lob für Chorleiterin Nicole Ebel für ihre schöne Idee



Mit von der Partie: Der Kinderchor der Musikgemeinschaft.

Konzert vom 17.5.2009 im Bürgerhaus Laubuseschbach